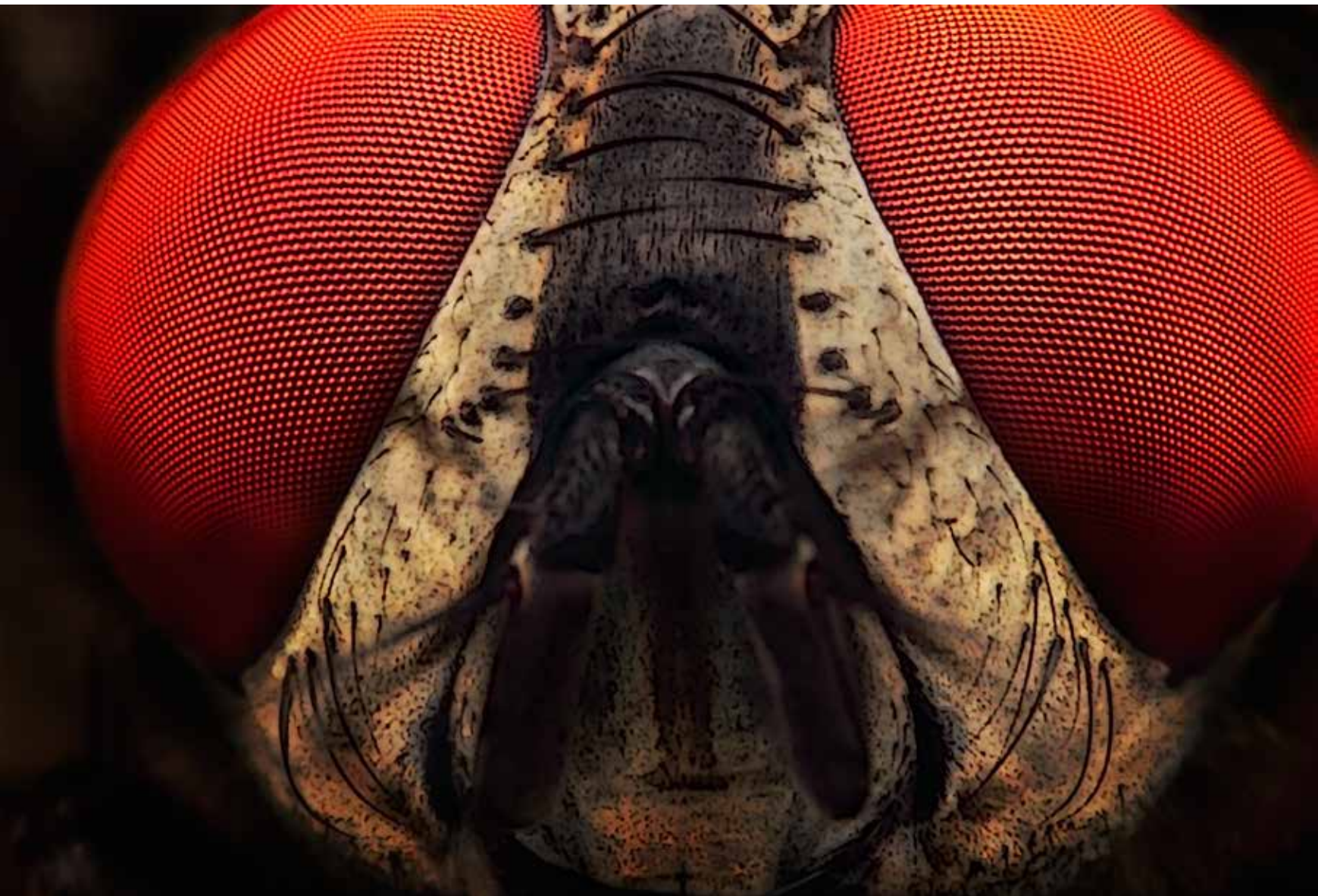


Im Dschungel vor der Haustür

Huub de Waard kreierte durch seine Makrolinse ein Paralleluniversum.



Durch ein extremes Makro-Objektiv wie beispielsweise das Canon Makro MP-E 65mm f/2.8 sieht eine Biene eben nicht mehr niedlich, sondern ziemlich furchterregend aus. Wenn auch das Wort „Monster“ etwas zu negativ behaftet ist, so sehen sie und ihre Artgenossen doch zumindest in Vergrößerung „ganz anders“ aus als sonst. Den niederländischen Fotografen Huub de Waard fasziniert an

der Makro-Fotografie, dass sie eine eigene Welt erschafft, vielleicht so etwas wie ein Paralleluniversum. Er geht sogar noch einen Schritt weiter und lichtet die kleinen Objekte in einer Vergrößerung bis zum 20-Fachen ab. Das nennt sich dann Micro-Fotografie.

Eriks Welt

„Eines meiner liebsten Kinderbücher hieß ‚Erik im Reich der Insekten‘ von

▲ ROTE FLIEGENAUGEN

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 6, f/13, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard

SCHWEBFLIEGE ▶

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 10, f/6.4, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard



URBIENE ▶

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 6,
f/11, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard



EXPERTENTIPP

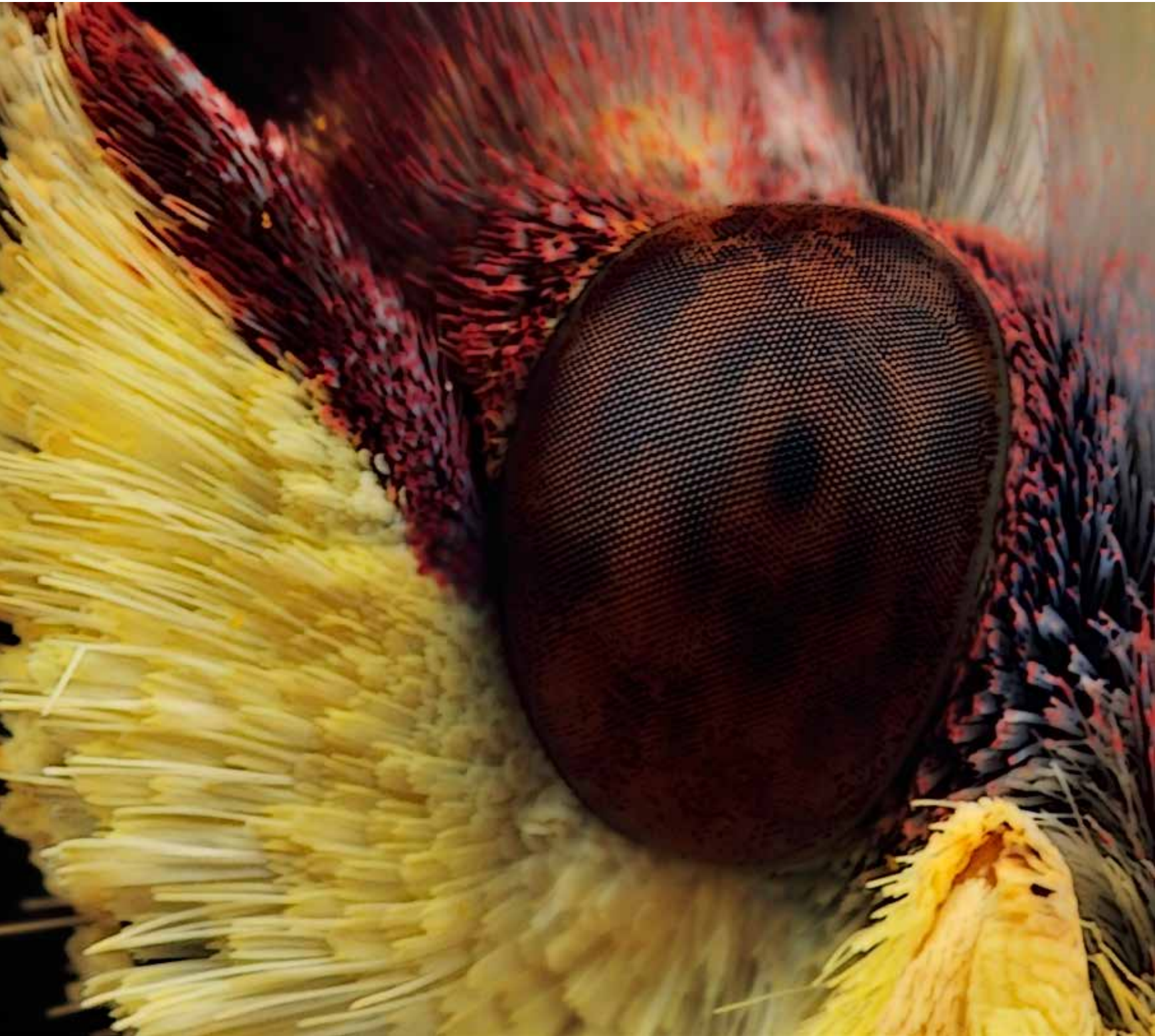
www.huubdewaardmacros.com

Die beeindruckenden Makro- und Mikro-Aufnahmen des ursprünglich als Forscher tätigen Fotografen sind bereits in vielen internationalen Magazinen erschienen. Damit auch Sie sich den faszinierenden Dschungel vor Ihrer Haustür fotografisch erschließen können, empfiehlt Huub de Waard Folgendes:

- 1** Studieren Sie sorgfältig das Verhalten Ihrer kleinen Objekte und erforschen Sie ebenfalls, wie die Insekten ihre Umwelt wahrnehmen.
- 2** Bewegen Sie sich in der Natur immer achtsam und vorsichtig, verhindern Sie unbedingt, dass Ihr Schatten auf das Insekt fällt. Summ, das war sonst die Biene!
- 3** Es ist ja eine altbekannte Regel, dass der Focus auf den Augen des Objekts liegen muss, diese müssen absolut scharf sein. Die Augen beherrschen die gesamte Komposition des Bildes und werden immer manuell scharfgestellt.
- 4** Aufgrund der meist schwierigen Lichtsituation beim Ablichten von Insekten, rate ich Ihnen zur Nutzung von Ring- oder Twin-Blitzen. Nur so können die Details der Augen und Fühler wirklich gut ausgeleuchtet und die Tiefenschärfe garantiert werden.
- 5** Da Insekten immer extrem schnell wieder weg sind, haben Sie keine Zeit, ein Stativ aufzubauen. Machen Sie alles von Hand!







▲ DETAIL EINES ZITRONENFALTERS

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 6, f/14, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard

Godfried Bomas. Darin gelangt der 9-jährige Erik Pinsterblom am Abend vor einer wichtigen Klassenarbeit über Insekten in den Sog eines Landschaftsgemäldes und landet geschrumpft im Land Wollewei, wo es vor Bienen, Wespen, Schmetterlingen, Spinnen und anderem Getier nur so wimmelt“, berichtet Huub de Waard von seiner Initialzündung zur Makro-Fotografie. Diese

Wunderwelt von Erik liegt letztlich vor jeder Haustür, in jedem Garten – man muss sie nur entdecken. Obwohl ihm das bewusst war, begann der 59-jährige Niederländer erst vor neun Jahren damit, kleine Motive ganz groß abzulichten. Damals mit einer Canon 400D und schon erwähntem Canon MP-E 65mm f/2.8 Makro-Objektiv. Dem Objektiv ist er treu geblieben, die Kamera



hat er gewechselt, eine Canon 7D ist die Nachfolgerin. Zusätzlich verwendet Huub den Canon Makro-Blitz MT-E 24 EX und einen oder mehrere Canon Telekonverter für eine Vergrößerung, die mehr als das 5-Fache beträgt. Alle seine Aufnahmen sind Einzelaufnahmen, das heißt er setzt nicht auf „Focus Stacking“, wie sonst oft in der Makro-Fotografie üblich. (Stacken ist eine Tech-



nik zur Erhöhung der Tiefenschärfe durch das Verrechnen mehrerer Aufnahmen mit unterschiedlicher Schärfenebenen.)

Klein, aber fein

Wenn Huub de Waard von seinen Makromodellen spricht, klingt es richtig liebevoll. Er betreibt regelrechte Charakter- und Verhaltensstudien, denn nur

▲ KUCKUCKS-FELDWESPE

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 4, f/14, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard

KLEINE KRABBENSPINNE ▶

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor
8, f/8, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard



▲ GRASHÜPFER

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 6, f/11, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard

GRÜNE STINKWANZE ▶

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 6, f/14, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard



so können gute Fotos von kleinen Stars entstehen. „Das Tolle ist ja wirklich, dass man nirgends groß hinfahren muss, die Insektenwelt beginnt einfach gleich außerhalb des Hauses. Mit ein bisschen Geduld, kann man beobachten, wie Spinnen und andere Insekten sich selbst zeigen und ja, manchmal regelrecht vor der Kamera zu posieren scheinen.“ Natürlich gibt es manche Insekten eher am Wasser, andere wiederum fliegen von Blüte zu Blüte oder sitzen am Grashalm in Bodennähe. Am besten sind die kleinen Modelle kurz vor Sonnenaufgang festzuhalten, weil sie dann nur wenig aktiv sind, noch ein wenig im Tau der Pflanzen „verstrickt“. Außerdem werden die Aufnahmen auch nicht durch den Wind gestört. Es reicht ja bereits

ein laues Lüftchen, um einen Käfer vom Stängel zu hauen oder vielleicht auch andere „unfotogene“ Blätter oder Halme vor das Objekt der Begierde zu wehen.

Nur ein Flügelschlag

„Relativ dankbar sind Spinnen und Wanzen zu fotografieren, weil sie phasenweise herumsitzen. Die stören sich dann auch kaum an meiner Präsenz. Libellen und Schmetterlinge hingegen sind extrem schreckhaft und fliegen in einer Tour herum, so dass es eben kaum Gelegenheit gibt, sie mal in Ruhe zu erwischen.“ Huub de Waard fügt hinzu: „Mein wichtigster Job während meiner Fotoshootings ist es sowieso, mich selbst unsichtbar zu machen.“ Denn die auf den Fotos von

Huub de Waard so gigantisch wirkenden Facettenaugen von Fliegen und Libellen sind durch ihre zahlreichen Ommatidia (Einzelaugen) dazu in der Lage, etwa 200 Bilder pro Sekunde aufzunehmen, während das menschliche Auge ungefähr 16 Bilder verarbeiten kann. Das bedeutet jegliche Gefahr wird äußerst schnell erkannt. Folglich bewegt sich der Fotograf ganz langsam und vorsichtig, meist auf Knien und Ellbogen, immer bedacht, keinen Schatten auf den Grashüpfer oder auf die Fliege seiner Wahl zu werfen. Denn die kleine große Welt der Insekten ist mit einem Flügelschlag aus dem Reich der Makrolinse auch wieder verschwunden.

von Dagmar Schellhas-Pelzer

Techniktipps:

Huub de Waard benutzt bei allen seinen Bildern folgendes Equipment:

- Canon EOS 7D
- Canon MP-E 65mm f/2.8 Macro
- Canon Macro Twin Lite Flash MT-E 24EX
- Canon Extender EF 2x (Telekonverter) für eine mindestens 5-fache Vergrößerung

▼ SPRINGSPINNE

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 4, f/16, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard

MORDWANZE ►

„Die Mordwanze hat eine Länge von sieben bis neun Millimetern.“

Aufnahmedaten: Vergrößerungsfaktor 8, f/9, ISO 100 und 1/250 s.

© Huub de Waard



